

eine Warnung kommen, bei der selbst der Ungläubigste erkennen muss, wie er vor GOTT steht, weil es ein göttlicher Akt auf Erden ist. Ich hatte einmal ein Bild darüber und sah, wie selbst dann viele es nicht annehmen wollen, obwohl sie es erkennen. Es ist unglaublich! Das sind dann jene, welche nachher nicht mehr leben werden.

Prophezeiungen müssen nicht eintreffen oder werden von den Menschen oft falsch verstanden. Sie sind nicht da, damit man sie auslegt, was selbst die Kirche schon gemacht hat, sondern dass, wenn sie eintreffen, man nicht die Nerven verliert und weiss, dass es nun der Eingriff GOTTES ist. – GOTT möchte jeden Einzelnen retten. Wir sind die Werkzeuge hierzu. Alle Menschen wären eigentlich Werkzeuge, die dies im Namen GOTTES tun sollten, vorwiegend die Gottgeweihten. Amen!

Predigtauszug vom 1. März 2015



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Predigt
des *Schwert-Bischofs*

**Geprüft, gesiebt, gewogen
Göttliche Warnung**

Meine Lieben, die Anfänge der Zeit sind da, in denen es ziemlich Gottvertrauen braucht. Gute Menschen, manchmal sogar besonders gute Menschen oder solche, die gut werden könnten, müssen nun Schweres durchmachen, sei es im Beruf, durch Krankheiten oder Mitmenschen, die keinen Frieden wollen usw. Oft sieht man, dass es gerade jene trifft, die GOTT etwas nachfragen. Gerade diese Menschen, welche von GOTT geläutert, gekräftigt, geprüft und gewogen werden, bewahren in den kommenden Zeiten die Ruhe und können den anderen Kraft geben, sie stützen, ihnen helfen und raten.

Verliere nicht den Mut!

Nur jemand, der mit GOTT eins ist, kann vielleicht einigermassen verspüren, wie glaubenslos es in der Welt zu- und hergeht, welche menschliche Schwächen und Fehlerhaftigkeiten selbst in der obersten Kirchenführung herrschen, die eigentlich der Garant sein sollte, – wie dort die Liebe fehlt, kein Fundament mehr da ist. Deshalb muss immer wieder gesiebt, gewogen und geprüft werden.

Verliere ja nicht den Mut, wenn dir da und dort etwas danebengeht oder wenn vielleicht jemand, den du über alles liebst, stirbt. Was war denn das für ein Gefühl für GOTT VATER und den HEILIGEN GEIST, als sie zusehen mussten, was mit GOTT SOHN in Seiner Passion geschah? JESUS litt als Mensch wie wir, aber zugleich litt Er auch als GOTT. Das ist das Unfassbare für uns: Der

HEILAND hätte nur einen Gedanken des Zornes haben müssen über das, was man Ihm antat, und die ganze Welt hätte nicht mehr existiert. Er aber liess alles über sich ergehen, um uns zu erlösen, weil Er uns so sehr liebt.

GOTT ist gut!

Im Leiden hilft sehr oft der Gedanke: „GOTT ist gut!“ Er kann nichts Böses tun oder wollen. Das kann nur der Teufel, aber nicht GOTT. Entweder sind wir selber schuld, wenn es uns schlecht geht, oder wir werden durch das Leid gekräftigt. Oft findet man dadurch noch tiefer zu GOTT, sofern man es in aller Not – wenn man das Gefühl hat, GOTT sei nicht mehr da – verstanden hat, nach Ihm zu rufen und Ihm zu vertrauen. Die einen rufen nach GOTT, die andern sind stille und wissen: „GOTT sieht mich ja – das genügt.“ GOTT kann nichts Böses wollen, nur verstehen wir Menschen oft nicht, warum GOTT dies und jenes zulässt.

Es gab eine Zeit, in der wir vielen sogar durch Wunder helfen konnten. Schon viel früher habe ich euch gesagt, dass eine Zeit kommen wird, in der wir nur noch Kraft geben können. Leider liegt jetzt diese furchtbare Sündhaftigkeit der Menschen wie ein dicker, grausiger Nebel um die ganze Erde. GOTT hat eine so wunderbare Erde geschaffen, alles war vollkommen. Doch dann haben die ersten Menschen – wie wir alle – gesagt: „Nein! Das, was verboten ist, interessiert mich jetzt, ich möchte es doch einmal erleben!“ Oft lässt sich der Mensch von anderen zur Sünde überreden, vielleicht nicht einmal aus Bösartigkeit, sondern aus Schwäche. Deshalb ist der HEILAND ans Kreuz gegangen, damit wir wieder zu GOTT zurückkehren können, der uns, wenn wir reumütig sind, alle Sünden vergibt. Ja selbst wenn ein Mensch der böseste auf Erden wäre und die Gnade verloren hätte, aber jemand für ihn beten würde, könnte er als Heiliger sterben. Und von Ihm, der uns gerettet hat, wollen wir sagen, Er sei böse, Er strafe? Was oft als Strafe aussieht, ist von GOTT her gesehen Rettung. Es gibt natürlich Menschen, die gegen GOTT schimpfen, wenn ihnen furchtbar Schweres zustößt. Es gibt aber auch andere, welche dann plötzlich GOTT suchen. Viele sind dadurch gerettet worden.

Eine Mutter mit fünf kleinen Kindern starb. Die Leute empörten sich: „Wie kann GOTT zulassen, dass eine Mutter von fünf Kindern stirbt!“ Aus GOTTES Sicht sah es jedoch so aus: GOTT wusste, dass es in fünf oder sieben Jahren eine Scheidung gegeben hätte. Die Frau, zuerst natürlich furchtbar verletzt, hätte wieder einen Mann geheiratet, der es mit ihr nicht gut gemeint hätte, wodurch sie dann verstorben und von GOTT abgefallen wäre, ebenso der erste und zweite Mann. Ihre Seelen wären verloren gegangen. GOTT liess also die Frau sterben, solange sie noch gut war. Ihr Mann änderte sich dadurch, wurde der fürsorglichste Vater für die fünf Kinder und blieb GOTT treu.

Die Warnung

GOTT braucht heute die Menschen gar nicht mehr zu strafen, denn sie strafen sich selbst mit Tsunami und all den Naturkatastrophen. Die Menschen entziehen der Mutter Erde all die Kräfte, welche sie braucht, um eine schöne Erde zu sein. So wie Adam und Eva dieses wunderbare Paradies verloren haben, so verlieren wir sukzessiv die schöne Erde.

Wälder, Pflanzen, Tiere usw. haben zwar nicht eine Seele wie wir, aber sie sind von GOTT beseelt und können deshalb zurückschlagen. Wenn die Erde durch Ausbeutung bis an einen gewissen Punkt gelangt, beginnt sie zu reagieren. Aber wer hat das verursacht? Der Mensch, nicht GOTT! Wenn es so weiterginge ohne GOTT, ich glaube, dann würde die Erde gar nicht mehr weiterbestehen. GOTT müsste eingreifen, um sie zu erhalten. Jedoch wird GOTT nicht noch einmal wie bei Sodom und Gomorrha mit Blitz und Feuer zuschlagen, weil die Gottheit in JESUS CHRISTUS uns nun die Barmherzigkeit verdient hat. Dadurch können wir immer wieder umkehren, gläubig, normal werden und GOTT anerkennen.

GOTT müsste also etwas tun ohne dreinzuschlagen, nämlich warnen. Wenn alles plötzlich mit Blitz und Feuer kurz und klein geschlagen würde, sodass alle verloren gingen, dann hätten wir doch niemals den Triumph des Unbefleckten Herzens Mariens. Also wird irgendwann
